

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Fuhrpark und Technik 7-692

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0611/2022
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung	30.11.2022	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Antrag der CDU-Fraktion vom 15.08.2022 zur Betankung städtischer Fahrzeuge mit nachhaltigem synthetischen Diesel-Kraftstoff HVO-100 an zwei Bergisch Gladbacher Tankstellen

Inhalt der Mitteilung:

Der AWB Bergisch Gladbach befindet sich derzeit in der Prüfung zur Umsetzbarkeit einer HVO-100 Betankung des städtischen Fuhrparks. Hierzu laufen derzeit diverse Gespräche mit Anbietern des genannten Kraftstofftyps.

Parallel wurden bei den vertretenen Fahrgestellherstellern im LKW-Fuhrpark der EBGL GmbH Unbedenklichkeitsbestätigungen für die Verwendung von HVO-100 in den Motoren der Hersteller eingeholt. Bis dato liegt eine umfassende Bestätigung eines namenhaften Herstellers vor, der auch wesentliche Teile des Fuhrparks bedient.

Im Rahmen der Gespräche mit den Kraftstoffanbietern wurde ersichtlich, dass eine klassische Säulenbetankung über eine marktübliche Tanksäule im Stadtgebiet mit HVO-100 durch einen örtlichen Tankstellenbetreiber nicht abbildbar zu sein scheint. Dies ist unter anderem der Tatsache geschuldet, dass ein offener Verkauf an andere Kunden nicht zulässig wäre. Für den Betreiber wäre eine Auslastung und somit eine Wirtschaftlichkeit der Tankstelle nicht mehr gegeben. Grundsätzlich waren und sind die Gespräche mit den Lieferanten aber positiv. Auch der AWB steht dem Antrag positiv gegenüber, da eine Betankung der Teilflotte durchaus sinnvoll erscheint und ein positiver Impact auf die Emissionen erzielt werden könnte.

Der AWB prüft daher die Umstellung und des Notvorrats an Dieselmotorkraftstoff auf HVO-100. Nach derzeitiger Quellenlage ist davon auszugehen, dass HVO-100 deutlich beständiger ist als konventioneller Dieselmotorkraftstoff und sich somit zur langfristigeren Lagerung als Notreserve besser eignet. Im Rahmen der Betriebssicherung, beabsichtigt der AWB am Standort Obereschbach ein größeren Kraftstofftank als Betriebsreserve aufzustellen. Hierbei ist angedacht, dass dieser Tank mit HVO-100 befüllt wird. So könnten erste Erkenntnisse über die Nutzung und den Verbrauch sowie über etwaige Mehrkosten für einen Betrieb der Flotte mit dem Ersatzkraftstoff durch diese eigene Tankstelle gemacht werden.

Parallel bestünde in dem Testzeitraum (Lieferung der Tankanlage ca. 30 Wochen + Testzeitraum) die Möglichkeit, dass der Kraftstoff allgemein zugelassen wird und so ein wirtschaftlicher Betrieb einer offenen Tankstelle möglich wird. Sofern die Testergebnisse positiv sind, aber eine Zulassung immer noch nicht ersichtlich ist, wäre eine weitere Betankung einer Teilflotte mit HVO-100 mittels Betankung aus der Betriebsreserve möglich.

Der AWB wird im Rahmen einer weiteren Ausschusssitzung (voraussichtlich 2. HJ 2023) über erste Erkenntnisse des Testbetriebs berichten.